

KV-VERHANDLUNGEN NE- METALLINDUSTRIE 2014

ARBEITER/INNEN

PROTOKOLL ZUM LOHNABSCHLUSS

Zwischen dem Fachverband der NE- Metallindustrie und der Gewerkschaft PRO-GE wird nachstehende Vereinbarung geschlossen:

1. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Mindestlöhne** ab 1.11.2014 um 2,1 % (Beilage 1)
2. Erhöhung der **Ist-Löhne** um 2,1 %.
3. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Zulagen** um 1,7 % und der **Aufwandsentschädigungen** um durchschnittlich 1,7 % ab 1.11.2014 (Beilage 1). Die **innerbetrieblichen Zulagen** sofern sie im Kollektivvertrag namentlich genannt werden, werden um 1,7 % ab 1.11.2014 erhöht.
4. Erhöhung der **Lehrlingsentschädigungen** um durchschnittlich 2,1 % ab 1.11.2014 (Beilage 1).
5. Die **PraktikantInnenentschädigungen** werden um 2,1 % ab 1.11.2014 erhöht.
6. **Geltungsbeginn:** 1.11.2014

Wien, am 05.11.2014

KV-VERHANDLUNGEN NE- METALLINDUSTRIE 2014

LOHNABSCHLUSS

1. Erhöhung der Kollektivvertragslöhne ab 1.11.2014 um 2,1%:

Mindestlohntabelle gemäß Abschnitt IX, Punkt 20

	Grundstufe	nach 2	nach 4	nach 6	nach 9	nach 12	Vorrückungswerte	
		Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	Jahren	2, 4 J	6, 9, 12 J
A	1.724,17	1.757,58	1.790,99				33,41	
B	1.737,33	1.771,06	1.804,79	1.821,65	1.838,51	1.855,37	33,73	16,86
C	1.856,36	1.892,43	1.928,50	1.946,54	1.964,58	1.982,62	36,07	18,04
D	2.029,85	2.075,23	2.120,61	2.143,32	2.166,03	2.188,74	45,38	22,71
E	2.338,54	2.390,88	2.443,22	2.469,38	2.495,54	2.521,70	52,34	26,16
F	2.618,62	2.695,12	2.771,62	2.809,87	2.848,12	2.886,37	76,50	38,25
G	3.008,65	3.125,95	3.243,25	3.301,91	3.360,57	3.419,23	117,30	58,66
H	3.300,24	3.428,92	3.557,60	3.621,92	3.686,24	3.750,56	128,68	64,32
I	4.037,99	4.195,43	4.352,87	4.431,57	4.510,27	4.588,97	157,44	78,70
I (M III-5%)	3.836,10	3.985,66	4.135,22	4.210,01	4.284,80	4.359,59	149,56	74,79
J	4.437,63	4.610,80	4.783,97	4.870,55	4.957,13	5.043,71	173,17	86,58
	Grundstufe	nach 2 J	nach 4 J	nach 6 J	nach 9 J		2 J	4, 6, 9 J
K	5.866,64	6.095,59	6.210,05	6.324,51	6.438,97		228,95	114,46

2. Erhöhung der kollektivvertraglichen Zulagen um 1,7 % und der Aufwandsentschädigungen ab 1.11.2014 um 1,7 %:

SEG-Zulage		0,500
Nachtarbeitszulage		1,846
Schichtzulage (2. Schicht)		0,437
Schichtzulage (3. Schicht)		1,846
Montagezulage		0,772
Aufwandsentschädigung,	Pkt. 2/1	15,78
	Pkt. 2/2	9,66
	Pkt. 3	26,03
	Pkt. 4	52,02
	Pkt. 4a	26,03
Nächtigungsgeld		17,55

3. Lehrlingsentschädigung

Die monatliche Lehrlingsentschädigung beträgt ab 1.11.2014 im

1. Lehrjahr	€ 582,25
2. Lehrjahr	€ 780,68
3. Lehrjahr	€ 1.056,87
4. Lehrjahr	€ 1.429,04
Pflichtpraktikanten	€ 948,87

4. Die Kompetenzzulagen-Tabelle in Abschnitt XIIIa lautet:

Beschäftigungsgruppe	Kompetenzzulage in EURO			
	nach 2 BGJ	nach 4 BGJ	nach 7 BGJ	nach 10 BGJ
B	33,73	50,59	67,45	84,31
C	36,07	54,11	72,15	90,19
D	45,38	68,09	90,80	113,51
E	52,34	78,50	104,66	130,82
F	76,50	114,75	153,00	191,25
G	117,30	175,96	234,62	293,28

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

5. Der Wert in Anhang IXa, Punkt 4 lautet: € 1.903,17

6. Tabelle in Anhang IXa, Punkt 17

Kompetenzzulagen-Tabelle in Euro bei Einreihung in Grundstufe				
Beschäftigungsgruppe	n. 2 BGJ	n. 4 BGJ	n. 7 BGJ	n.10 BGJ
B	29,12	45,98	62,84	79,70
C aus LG 5, wenn Akkordrichtsatz max. 0,6% über KV	18,04	36,08	54,12	54,12
C aus LG 5 sonst	31,39	49,43	67,47	85,51
C aus LG 4	36,07	54,11	72,15	90,19
D	39,19	61,90	84,61	107,32
E	45,47	71,63	97,79	123,95
F	64,39	102,64	140,89	179,14
G	98,30	156,96	215,62	274,28

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

7. Tabelle in Anhang IXa, Punkt 18

Kompetenzzulagentabelle in Euro Einreihung in Vorrückungsstufen "n. 2 BGJ", "n. 4 BGJ" oder "n. 7 BGJ"						
Beschäftigungsgruppe	nach 2 BGJ			nach 4 BGJ		nach 7 BGJ
	n. 4 BGJ	n. 7 BGJ	n. 10 BGJ	n. 7 BGJ	n. 10 BGJ	n. 10 BGJ
B	16,86	33,72	50,58	16,86	33,72	16,86
C aus LG 5, wenn Akkordrichtsatz max. 0,6% über KV	18,04	36,08	36,08	18,04	18,04	18,04
C aus LG 5 sonst	18,04	36,08	54,12	18,04	36,08	18,04
C aus LG 4	18,04	36,08	54,12	18,04	36,08	18,04
D	22,71	45,42	68,13	22,71	45,42	22,71
E	26,16	52,32	78,48	26,16	52,32	26,16
F	38,25	76,50	114,75	38,25	76,50	38,25
G	58,66	117,32	175,98	58,66	117,32	58,66

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

Wien, am 05.11.2014

ANHANG II

VEREINBARUNG ÜBER DIE ERHÖHUNG DER MONATSLÖHNE, AKKORD-, PRÄMIENVERDIENSTE UND ZULAGEN

Arbeitnehmer/innen in Zeitlohn

1. Die tatsächlichen Monatslöhne der in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer/innen, ausgenommen die gewerblichen Lehrlinge, werden um 2,1 % erhöht.

Erreichen die so erhöhten Ist-Löhne nicht die neuen Mindestlöhne, so sind sie entsprechend anzuheben.

Überstundenpauschalien sind um den gleichen Prozentsatz zu erhöhen.

Im Akkord beschäftigte Arbeitnehmer/innen

2. a) Die betrieblichen Akkordrichtsätze sind um 2,1 % zu erhöhen.
b) Erreichen die so erhöhten Akkordrichtsätze nicht die neuen Mindestlöhne (Grundstufe), so sind sie entsprechend anzuheben.
c) Liegen die danach ermittelten Beschäftigungsgruppen-Akkorddurchschnittslöhne nicht 30 Prozent über dem jeweiligen Mindestlohn (Grundstufe), so sind die Akkordrichtsätze neuerlich zu erhöhen.
d) Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Vereinbarung in den Betrieben geltenden 13-Wochen-Durchschnittsentgelte sind im selben Ausmaß wie die Akkordrichtsätze der entsprechenden Beschäftigungsgruppen zu erhöhen.

In Prämientlohnung beschäftigte Arbeitnehmer/innen

3. Bei Arbeitnehmer/innen im Sinne des Abschnittes XIII (Prämienarbeit) ist wie folgt vorzugehen:
 - a) Zunächst ist der Grundlohn der Arbeitnehmer/innen um 2,1 % zu erhöhen. Erreicht der so erhöhte Grundlohn nicht den neuen Kollektivvertragslohn des Abschnittes IX des Kollektivvertrages, so ist er auf diesen aufzustocken.
 - b) Ist die Prämie in einem Prozentwert des Grundlohnes festgelegt, so ist die Prämie unter Beibehaltung des bisherigen Prozentwertes in Hinkunft vom neuen Grundlohn zu berechnen.
 - c) Die in fixen Beträgen festgelegten Prämiensätze sind um 2,1 % zu erhöhen.

Zulagen

4. Zulagen, soweit diese im Kollektivvertrag namentlich angeführt sind, werden um 1,7 % erhöht.
Nach durchgeführter Erhöhung ist zu prüfen, ob die kollektivvertraglichen Mindestbeträge erreicht werden. Ist das nicht der Fall, ist auf diese nachzuziehen.

Schlussbestimmungen

5. Nach der Durchführung der Erhöhung im Sinne der Punkte 1 bis 4 unter Beachtung der Bestimmungen über den Geltungsbeginn gilt dieser Anhang II als erfüllt.